

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 97

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Lectura in Apocalypsim ad usum studii
Heidelbergensis

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel / Neues Testament / Liturgie / Exegese / Vorlesung

ÄUBERES

Entstehungsort: Heidelberg

Entstehungszeit: 15. Jh. drittes Viertel, vor 1474

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Wasserzeichen: Noch zu bearbeiten.

Umfang: 1, 510, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 31,3–31,5 × 21,2–21,6

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + (VI+1)¹² (mit Bl. 2a) + 41 VI⁵⁰⁵ + (III-1)⁵¹⁰ + (I-1)^{511*} (inkl. Spiegel). Das vorrömische Vorsatzbl. mit Besitz- bzw. Übertragungsvermerk ist heute Bl. 2a und bildet zusammen mit Bl. 1–12 die erste Lage.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Fehlerhafte römische Foliierung des 17. Jhs. (I–510; überspringt bei der Zählung 201); der vorrömische Vorderspiegel (heutiges Bl. 2a), sowie das moderne Vor- und Nachsatzbl. sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. Lagenreklamanten, teilweise durch Beschnitt verderbt.

Zustand: Leichter Feuchtigkeitsschaden. Papier an den Rändern leicht gebräunt; Bll. vereinzelt eingerissen. Beginnendes Durchschlagen der Tinte.

Schriftraum: 22,0–22,8 × 13,7–14,0

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 43–52 Zeilen

Schriftart: gotische Kursive

Angaben zu Schrift / Schreibern: Schrift von zwei Händen, Handwechsel 31r/31v; die zweite Schreiberhand bis zum Ende der Hs.; Hand 1 wirkt relativ nachlässig.

Layout: Zweispaltige Anordnung des Textes; kommentierte Bibelstellen in den Kommentartext eingearbeitet. Kapitelzählung unregelmäßig, als Seitentitel oder Marginalien.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Ergänzungen und Anmerkungen von verschiedenen Händen, Unterstreichungen, zum Teil zeitgenössisch. Vereinzelt Maniculae.

Einband: Römischer Einband zwischen 1939 und 1957: helles Pergament über Pappe; Rücken mit goldgeprägtem Wappen Papst Pius' XII. und des Kardinalbibliothekars Giovanni Mercati, rotes Rückenschild. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 817. Wappensuprliros, Rückenverzierungen und Rückenschild des alten römischen Einbands aus dem 17. Jh. auf den Vorderspiegel geklebt.

Provenienz: Heidelberg; Schönau (Rhein-Neckar-Kreis); Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Vorderspiegel mit Signaturschildchen und aufgeklebten Wappensuprliros, Rückenverzierungen und

Rückenschild des alten römischen Einbands aus dem 17. Jh. 2ar mit Capsa-Nummer: C. 95., gestrichener Allacci-Signatur: 1312 (?) sowie mit älteren (römischen?) Signaturen und der aktuellen römischen Signatur. Besitz- bzw. Übertragungsvermerke: 2ar *Hunc Librum contulit nobis venerabilis dominus Johannes Drutzenbach sacre theologie doctor cuius anima requiescat in pace*; 509v *Anno Dominj M^o cccc^o lxxiiij Contulit Monasterio Schonawgensi venerabilis Dominus Johannes trutzenbach sacre theologie profesor, Hunc librum / Cuius anima requiescat in pace*. Johannes Trutzenbach von Heilbronn, Theologieprofessor in Heidelberg, vermachte seine Bücher testamentarisch dem Zisterzienserkloster Schönau, wohin sie nach seinem Tod 1474 gelangten. Ob Trutzenbach auch einer der Schreiber des vorliegenden Codex war, lässt sich mangels Vergleichsmaterials nicht sicher bestimmen. Dennoch darf als sicher gelten, dass die Hs. in Heidelberg entstanden ist, da sie eine Vorlesung über die Apokalypse *in hoc studio Heydelbergij* (1ra) umfasst. Vgl. zu Trutzenbach DRÜLL, Gelehrtenlexikon, S. 302–304. Der seit 1474 in Schönau aufbewahrte Band kam wohl mit der Auflösung des Klosters in der Reformation durch Kurfürst Ottheinrich wieder nach Heidelberg.

Literatur: SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 817; STEVENSON, S. 16.

INHALT

1r–508rb Lectura in Apocalypsim ad usum studii Heidelbergensis
 508va–b Nachtrag zu Bl. 499
 509r Übersicht der behandelten Quaestiones

1ar–v, 2av leer

2ar bis auf Signaturen und Besitz- bzw. Übertragungsvermerk leer

1ra–508rb

Verfasser: Johannes Trutzenbach von Heilbronn (?)

Titel: Lectura in Apocalypsim ad usum studii Heidelbergensis

Angaben zum Inhalt: 1ra *Cvm dei adintus gratiam lecturam Ewangelii beati Johannis inchoarem ...* 508rb ... *Explicit postilla super Apocalipsim Jhesu Christi collecta ex diuersis doctoribus et fere ex sequentibus statim etc.* Als Quellen der Apokalypsen-Interpretation werden u.a. genannt: Augustinus, Johannes Chrysostomos, Beda Venerabilis, Nikolaus von Lyra, Rupert von Deutz und Hugo von S. Cher. Nicht bei STEGMÜLLER, RB aufgeführt. Möglicherweise ist Johannes Trutzenbach von Heilbronn als Theologieprofessor selbst auch Verfasser der vorliegenden Vorlesung über die Apokalypse. Seit 1454 ist er in Heidelberg als Professor tätig und übernahm 1459 als Nachfolger von Johannes Wenck die Erste Professur der theologischen Fakultät. Vgl. DRÜLL, Gelehrtenlexikon, S. 302–304.

Incipit: 1r *Cvm dei adintus gratiam lecturam Ewangelii beati Johannis inchoarem*

Explicit: 508rb ... *Explicit postilla super Apocalipsim Jhesu Christi collecta ex diuersis doctoribus et fere ex sequentibus statim etc ...* 509r [Schluss der Quaestionesübersicht:] ... *cum laude dei vocali [?] sit in prima celesti*

509r Übersicht der behandelten Quaestiones

509v Besitz- bzw. Übertragungsvermerk

510r–511*v leer

Dr. Uli Steiger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html